



## Arbeitskreis Fischerei

### Protokoll des Arbeitskreises Fischerei

**Ort der Veranstaltung:**

Ratssaal des Rathauses Glückstadt

**Datum:**

14. September 2009

**Beginn:**

16:00 Uhr

**Ende:**

17:15 Uhr

**Teilnehmer:**

- Herr Ralf Horn, Vorsitzender Fischereiverein Glückstadt e.V.
- Herr Thies Witt, stellv. Vorsitzender Fischereiverein Glückstadt e.V.
- Herr Heiko Raumann, Matjesproduzent sowie Hotel und Gastronom „Raumann“
- Frau Sandra Kirbis, VGV / Geschäftsführung GDM
- Frau Katrin Ewald, Dehoga und Gastronomin „Der kleine Heinrich“
- Frau Dr. Catharina Berents, Museumsleiterin
- Herr Burkhard Mertsch, Vertreter von Herrn Plotz, Matjesproduzent und Gastronom „Kandelaber“
- Herr Eberhard Rübcke, Berufsfischer
- Herr Hannes Rübcke, Azubi-Berufsfischer
- Herr Klaus Bornemann, Wirtschaftsförderer
- Herr Bernd Schmidt, VGV Vertreter Beherbergungsgewerbe
- Herr Helmut Sievers, Glückstädter Matjes
- Herr Ulrich Koch, bürgerliches Mitglied der Stadtvertretung
- Herr Olaf Prüß, RegionNord, Büro für Regionalentwicklung
- Herr Lüder Busch, Fachbereichsleiter IV
- Frau Heike Schmidt, Sachgebietsleiterin IV10 und Protokollführerin

**Tagesordnung:**

1. Ideensammlung
2. Auswahl konkreter Projekte aus Ideensammlung
3. Arbeitskreistreffen „Vernetzung von Aktivitäten in den Fischwirtschaftsgebieten des Nordseeraums“
4. Weiteres Vorgehen

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Herr Prüß anhand anliegend. Folien das Zukunftsprogramm Fischerei und den Arbeitskreis Fischerei vor.

### **1. und 2 Ideensammlung und Auswahl konkreter Projekte aus Ideensammlung**

#### **1. Audioguides für einen Glückstädter Fisch-/Matjesrundweg *Antragstellung***

Stadtführung für Individualisten. Förderung sowohl der Geräte als auch der Bespielung.

Es liegt ein Angebot vor. Auf dieser Grundlage wird zusammen mit dem GDM ein Förderantrag erarbeitet.

#### **2. Matjesproduktion in „erlebbaeren Elementen“ an der Hafenpromenade *Zurückstellen***



## Arbeitskreis Fischerei

An der neuen Promenade werden „Häuschen bzw. Elemente“ installiert, in denen erlebbar der Matjes hergestellt wird – mit Verköstigung.

Das Projekt ist noch zu konkretisieren, deshalb wird es erst mal zurück gestellt.

### 3. Schlengelanlage für den Fischereiverein Glückstadt e.V. **Zurückstellen**

Für die Nebenerwerbsfischer des Fischereivereins ist voraussichtlich eine neue Schlengelanlage vonnöten.

Der Fischereiverein teilt mit, dass die Liegefläche des Schwimmsteges noch zu konkretisieren sei.

### 4. Fisch-Direktverkauf vom Kutter im Glückstädter Binnenhafen **siehe 9.**

Auch wenn die hygienischen Bestimmungen es erschweren, sollte versucht werden, einen Fisch-Direktverkauf vom Kutter im Glückstädter Binnenhafen einzurichten.

### 5. Fischerei-Erlebnisweg an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste **in Vorbereitung**

An der Ostsee hat sich ein Arbeitskreis gebildet. Es soll eine Verbindung der Bereiche an der Ostseeküste, die noch mit Fischerei zu tun haben, geschaffen werden. Hindergrund der Idee ist, dass die Öffentlichkeit nur wenig über die Fischerei weiß. Das Thema soll mit Hilfe eines solchen Erlebnisweges erlebbarer und informativer gestaltet werden. Diese Idee sollte auch für die schleswig-holsteinische Nordseeküste aufgegriffen und mit den in den Fischwirtschaftsgebieten liegenden Kommunen umgesetzt werden.

Der Arbeitskreis Förderung von Fischwirtschaftsgebieten an der Nordsee hat am 10.09.2009 beschlossen, einen Erlebnisweg entlang der schleswig-holsteinischen Nordseeküste einzurichten. Die Grundlagen hierfür werden in einem Gutachten erarbeitet, dass von den in den Fischwirtschaftsgebieten liegenden Kommunen beauftragt wird. Das ca. 30 – 40.000,-€-teure Gutachten wird aus EU- und Landesmitteln finanziert, lediglich die Mehrwertsteuer ist von den betroffenen Kommunen aufzubringen (ca. 700,- €/Kommune). Es wird davon ausgegangen, dass das Gutachten Anfang 2010 vorliegen wird.

### 6. Schilder zur Glückstädter Fischerei an der Hafenpromenade **Über Fischereilehrpfad Schleswig-Holstein**

Mit Hinweisschildern soll auf die Glückstädter Fischerei hingewiesen werden. Eine Förderung ist bereits beim Innenministerium aus Städtebauförderungsmitteln beantragt worden. Herr Prüß teilt mit, dass eine Kombination des Mitteleinsatzes (Städtebauförderungsmittel / EFF – Fischereiförderung) möglich ist; EFF-Mittel sind mit Landes- bzw. Bundesmitteln kombinierbar.

Siehe Punkt 5. der Ideensammlung: Auch dies wird ein Thema des Gutachtens sein, das u.a. ein einheitliches Logo für die Küstenregion vorlegen wird.

### 7. Störfischerei **Treffen mit den Akteuren**

Die Tradition der Glückstädter Störfischerei ist neben dem Matjes als Glückstädter Produkt zu vermarkten:

- Aussetzen von Stören (ein Projekt, das bereits in Itzehoe seinen Anfang gemacht hat)

*Mit dem Itzehoer Verein wird Kontakt aufgenommen. In einem Treffen mit den Itzehoer Akteuren und Herren Bornemann und Rübcke sen. sind die Voraussetzungen zu klären.*



## Arbeitskreis Fischerei

- Dr. Ballies würde ein Aquarium mit Stören zur Verfügung stellen; es müsste unter Aufsicht stehen. Frau Dr. Berents kann sich das Aquarium im Museum bzw. in der Remise vorstellen, wenn sich jemand um die Tiere kümmert.
- Gastronomische Vermarktung des Störs – die Idee wurde bereits von Frau Ewald aufgegriffen.
- Es steht noch ein Haus eines Störfischers; das könnte in den Stadtrundgang mit aufgenommen werden und im Audioguide mit Erwähnung finden. *Berücksichtigung der Störfischerei im Stadtrundgang und Aufnahme im Audioguide in Zusammenarbeit mit VGV/GDM.*

### 8. Provianthaus **Zurück stellen**

Das Provianthaus sollte als kleine Markthalle ausgebildet werden. Herr Busch weist daraufhin, dass dies derzeit nicht möglich sei; es würden Gespräche mit Entwicklern geführt.

### 9. Fischkalender / saisonale Fischangebote aus Glückstadt inkl. Fischdirektverkauf vom Kutter **Treffen mit Akteuren**

Vermarktung des aus Glückstädter Region gefangenen Fisches durch die Gastronomie. Hier könnte auch der Fischdirektverkauf angegliedert werden. Es wäre auch zu prüfen, ob die Werbung für diese Aktion förderfähig sei.

Herr Rübcke bekundet Interesse am Lebendverkauf seiner Ware direkt vom Kutter im Binnenhafen (14tägig 10 – 20 to Lebendfisch). Sowohl die Wasserqualität im Binnenhafen als auch das Schlachten der Tiere ist vorab zu klären.

*Die Akteure VGV/GDM, Frau Ewald, Herr Raumann und Herr Rübcke treffen sich, um die Vermarktung des aus Glückstädter Region gefangenen Fisches zu besprechen.*

### 10. Ausstellung im Museum / Ausstellung zur Loggerei **Langfristiges Projekt**

Frau Dr. Berents bestätigt, dass die Artefakte zur Logger-Ausstellung zwar mit leichten Wasserschäden, aber immer noch vorhanden wären. Sie könnten für eine Dauerausstellung genutzt werden, allerdings wegen fehlendem Raumangebot nicht im Museum. Vorstellbar wäre auch eine Ausstellung: „Entwicklung der Fischerei vom Walfänger bis zur heutigen Situation“ als Dauer-Ausstellung im Provianthaus.

### 11. „Maritime Stadtgestaltung“ am Hafen **Langfristiges Projekt**

Zur Stärkung des „maritimen Flairs“ am Hafen.

Es wird darauf hingewiesen, dass es sich nicht um eine abschließende Aufstellung handeln würde, sie kann bei jedem Treffen angepasst werden.

### **3. Arbeitskreistreffen „Vernetzung von Aktivitäten in den Fischwirtschaftsgebieten des Nordseeraums“**

Die Grundzüge wurden bereits bei der Einführung – siehe anl. Folien – und bei der Ideensammlung (siehe Zif. 6+7) vorgetragen.



## Arbeitskreis Fischerei

### **4. Weiteres Vorgehen**

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises findet im März 2010 statt.

Heike Schmidt  
Protokollführerin